

# Kurgebiet und Autobahn

Sieben Kurkliniken, ein Herzzentrum, ein Autobahnabschnitt und die Rheintalstrecke der Bahn – die FF Bad Krozingen ist für eine Vielzahl unterschiedlicher Gefahrenherde zuständig.

**FEUERWEHR** war vor Ort.

„Wenn aus einer der Kurkliniken ein Melder einläuft, muss jeder im Kopf wissen, wie die Räumlichkeiten in etwa aussehen und auf was geachtet werden muss“, Bertram Roeder, der Stadtbrandmeister von Bad Krozingen, hat einen hohen Anspruch an seine Mannschaft, aber auch an sich selbst. Der Besitzer eines Abschlepp- und Bergedienstes für Schwerlastverkehr sowie Ölbeseitigung ist seit 1973 in der Feuerwehr Bad Krozingen, seit 1997 deren Kommandant (wie schon sein Onkel), und zudem auch noch Mitglied im Vorstand des Landesfeuerwehr-Verbandes Baden-Württemberg. Doch Roeders Ansprüche sind keineswegs überzogen – wenn es tatsächlich in einer der sieben großen Kurkliniken (mit je über 100 Betten) oder gar dem bekannten Herzzentrum (250 Betten, 700 Angestellte) brennen sollte, ist professionelles Handeln gefragt. Bad Krozingen, die 16.600 Einwohner zählende Stadt in der Rheinebene südlich von Freiburg, lebt außer von einigen mittelständischen Unternehmen gerade auch von den Kurgästen und dem Herzzentrum.

Stadtbrandmeister Roeder zur Seite stehen zwei Stellvertreter sowie der hauptamtliche Gerätewart, Siegfried Leiser. Leiser, seit 1974 in der Feuerwehr und seit 1992 Gerätewart, kümmert sich um den umfangreichen Fuhrpark und die Ausrüstung der Gesamtwehr, ist Kreisausbilder für die Maschinisten, Funker und kann auf zahlreiche Lehrgänge zurückblicken.



**Kommandant:** Bertram Roeder ist seit 1997 Stadtbrandmeister und hat einen hohen Anspruch an sich selbst und an seine Mannschaften.

**Rüstzug:** Der Rüstzug der Krozinger Wehr besteht aus VRW, RW 2, TLF 24/50 und Lkw mit Verkehrssicherheitsanhänger (fehlt im Foto).



Die Feuerwehr Bad Krozingen verfügt über fünf Löschzüge, eine Löschgruppe und 182 aktive Kräfte. Hinzu kommen 54 Mitglieder in der Altersmannschaft und 68 Jungen und Mädchen in der Jugendfeuerwehr. An Einsätzen wickelt die Wehr jährlich rund 150 aller Art ab. Die meisten entfallen auf die Kernstadt, die jedoch durch die Abteilungen in den Stadtteilen unterstützt werden kann. Neben ihrem eigenen Stadtge-



**Konzept:** Der ELW-TEL des Landkreises wird im Rahmen der Technischen Einsatzleitung eingesetzt. Drei identische Fahrzeuge – „Funken“, „Besprechung“, „Presse/Fachberater“ – hält der Kreis auf Mercedes-Sprinter mit Ausbau von Zikun vor.

biet können die Krozinger aber auch überörtlich im Umland angefordert werden. Dies trifft besonders auf die Drehleiter sowie den Rüstwagen zu. Mit der DLK war man sogar schon in der nördlich gelegenen Großstadt Freiburg im Einsatz, als die dortigen drei Drehleitern bereits alle im Einsatz waren. Dazu kommen auch immer wieder Einsätze auf der Rheintalautobahn A5. Von der Anschlussstelle Bad Krozingen bis Freiburg-Nord in nördlicher Richtung und bis zur Abfahrt Neuenburg in Richtung Süden ist man zuständig. Rund 24 Kilometer, für die man einen modernen VRW auf Mercedes-G hat. Die A5 ist als Nord-Süd-

Achse die Verbindung zwischen Deutschland und der Schweiz (Chemiestandort Basel) sowie in der Verlängerung bis nach Italien. Diese potentielle Gefährdung, gerade was die Verkehrsdichte und den Transport von Gefahrenstoffen angeht, trifft auch auf die Bahnlinie (ICE-Strecke) zu. Spezielle Geräte auf dem RW für Bahnunfälle und ein TLF 24/50 des Landkreises (auch für den erweiterten Gefahrgutzug) für die Autobahn sind die notwendigen Reaktionen auf das Einsatzgebiet der Feuerwehr.

Als Schwerpunktfeuerwehr sind die Bad Krozinger gut ausgerüstet, was sich nicht zuletzt am Fuhrpark zeigt. Hier

**Die Krozinger Löschzüge**



**LZ Kernstadt:** Der Löschzug hat insgesamt 98 Mitglieder, davon sind 66 Aktive und 15 in der Jugendfeuerwehr.



**Neueste Anschaffung:** Eine DLA-K 23-12 GL auf Mercedes-Atego 1528F mit S-Fahrerhaus (verlängert) und Automatikgetriebe im „Bad Krozinger-Design“.

schwört man übrigens seit Jahrzehnten auf Fahrzeuge von Mercedes. „Die Fahrzeuge sind absolut zuverlässig und wir haben nur einen Ansprechpartner, wenn wir Reparaturen haben sollten“, so die Wehrführung. Der Großteil der Fahrzeuge steht in der Kernstadt, wo auch die Sonderfahrzeuge stationiert sind. Im Einzelnen sind hier je ein ELW 1, ELW-TEL, MTW, VRW, RW 2, LKW, DLA-K 23-12 GL, TLF 24/48 und zwei LF 16/12 stationiert. Die Drehleiter vom Typ DLA-K 23-12 GL ist das neueste Fahrzeug im Stall. Die Drehleiter von Magirus ist auf einem Mercedes-Atego 1528F mit Automatikgetriebe aufgebaut und besitzt ein Knickgelenk, um besser an verwinkelte Einsatzstellen und Gauben heran zu kommen. Beschafft wurde das Hubrettungs-

fahrzeug im Sommer 2007. In den Abteilungen ist ebenfalls ein den örtlichen Gegebenheiten angepasster Gerätepark vorhanden (siehe Kasten). Interessant ist übrigens, dass man sich schon Jahre vor der Normreform vorausschauend vom TLF 16/25 verabschiedete und konsequent auf das LF 16 setzte. „Im Stadtgebiet haben wir genügend Hydranten, da gibt es wirklich keine Probleme mit der Wasserzufuhr. Und das TLF 24/48 hat der Kreis bei uns wegen der Autobahn und dem erweiterten Gefahrgutzug des Landkreises stationiert“, so Bertram Roeder. Daher hat die Wehr heute vier LF 16 bzw. LF 16/12, die vom Einsatzwert untereinander praktisch austauschbar sind und sich so ideal ergänzen.

Urs Weber



**LZ Tunsel:** Von den 61 Mitgliedern des Löschzuges sind 36 Aktive und 16 in der Jugendwehr. Im Gerätehaus stehen der MTW und ein LF 8/6.



**LZ Biengen:** Im Gerätehaus stehen der MTW und ein LF 16/12. Insgesamt hat der Löschzug 47 Mitglieder, davon sind 30 Aktive und 8 in der Jugendwehr.



**LZ Hausen:** Die 31 Aktiven des Löschzuges besetzen ein LF 16/12 und ein LF 8. Insgesamt hat der Zug 53 Mitglieder, davon 13 in der JF.



**LZ Schlatt:** Den insgesamt 45 Mitgliedern, davon 19 Aktive und 16 in der JF, steht ein TSF zur Verfügung. Die zugehörige Löschgruppe Schmiedhofen hat einen eigenen Anhänger.